

Ernest Plivac

Bosnien-Herzegowina im Rahmen der
beiden jugoslawischen Staaten und des
Unabhängigen Staates Kroatien

Masterarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2009 GRIN Verlag
ISBN: 9783656616016

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/270694>

Ernest Plivac

Bosnien-Herzegowina im Rahmen der beiden jugoslawischen Staaten und des Unabhängigen Staates Kroatien

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com



universität
wien

MASTERARBEIT

Titel der Masterarbeit

Bosnien-Herzegowina im Rahmen der beiden
jugoslawischen Staaten und des Unabhängigen
Staates Kroatien (USK)

Verfasser

Mag. phil. Ernest Plivac

angestrebter akademischer Grad

Master of Arts (M.A.)

Wien, im April 2009

Ich erkläre ehrenwörtlich, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig und ohne fremde Hilfe verfasst habe. Die verwendeten Quellen wurden ordnungsgemäß angegeben und die Entnahme sowohl wörtlicher als auch inhaltlicher Stellen wurde als solche kenntlich gemacht. Die Arbeit ist noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt worden.

Wien, im April 2009

Inhaltsverzeichnis

<u>1</u>	<u>EINLEITUNG</u>	<u>5</u>
1.1	Zur Struktur der Arbeit.....	5
1.2	Die Quellen und ihre Auswertungsgesichtspunkte	6
<u>2</u>	<u>DAS KÖNIGREICH SHS (JUGOSLAWIEN)</u>	<u>8</u>
2.1	Die ideologische Grundlage und die Staatsgründung	8
2.2	Die Wahlen zur verfassungsgebenden Nationalversammlung	15
2.3	Die Vidovdan-Verfassung (28.06.1921)	22
2.4	Die Königsdiktatur	26
2.5	Das Abkommen Cvetković-Maček und die Errichtung der Banschaft Kroatien	32
<u>3</u>	<u>DER ZWEITE WELTKRIEG UND DER UNABHÄNGIGE STAAT KROATIEN (USK).....</u>	<u>37</u>
3.1	Bosnien-Herzegowina als Bestandteil des Unabhängigen Staates Kroatien	37
3.2	Genozid des Ustascha-Regimes an Serben und der Widerstand	41
3.3	Racheaktionen der Tschetniks	43
3.4	Die Vernichtungspolitik des Ustascha-Regimes und die „Pazifikation“ der aufständischen Gebiete	46
3.5	Westbosnien als Kerngebiet der jugoslawischen Partisanenbewegung 50	
3.6	Sieg der kommunistischen Bewegung und die Errichtung der jugoslawischen Teilrepublik Bosnien und Herzegowina.....	54

<u>4</u>	<u>DAS KOMMUNISTISCHE JUGOSLAWIEN.....</u>	<u>69</u>
4.1	Nachkriegsjahre und Aufbau	69
4.2	Der Bruch zwischen Tito und Stalin und der jugoslawische Sonderweg zum Kommunismus	74
4.3	Politische und wirtschaftliche Behauptung Bosniens innerhalb Jugoslawiens	80
4.4	Titos Tod und die Wirtschaftskrise	91
4.5	Der Zusammenbruch des Sozialismus in Jugoslawien	93
4.6	Einführung des Mehrparteiensystems und die ersten Wahlen 1990 ...	96
<u>5</u>	<u>SCHLUSSBEMERKUNGEN</u>	<u>101</u>

	<u>QUELLEN UND LITERATURVERZEICHNIS.....</u>	<u>103</u>
--	---	-------------------

	<u>DIAGRAMMVERZEICHNIS</u>	<u>113</u>
--	---	-------------------

	<u>KARTENVERZEICHNIS</u>	<u>115</u>
--	---------------------------------------	-------------------

	<u>TABELLENVERZEICHNIS</u>	<u>116</u>
--	---	-------------------

	<u>PERSONENREGISTER.....</u>	<u>117</u>
--	-------------------------------------	-------------------

1 EINLEITUNG

1.1 Zur Struktur der Arbeit

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit der neueren Geschichte Bosniens und der Herzegowina von 1918 bis 1991 und gliedert sich in drei Hauptkapitel, die die zeitgeschichtlichen Epochen der staatsrechtlichen und politischen Stellung Bosniens und der Herzegowina innerhalb der zwei jugoslawischen Staaten und des Unabhängigen Staates Kroatien umfassen:

- Die Zwischenkriegszeit – als Bestandteil des Königreichs der Serben, Kroaten und Slowenen (1918-1929) beziehungsweise des Königreichs Jugoslawien (1929-1941)
- Der Zweite Weltkrieg – als Bestandteil des Unabhängigen Staates Kroatien (1941-1945)
- Die Nachkriegszeit – als Bestandteil des kommunistischen Jugoslawien (1945-1991)

Es handelt sich um eine synthetische Darstellung der Geschichte Bosnien-Herzegowinas im zwanzigsten Jahrhundert, wobei der Schwerpunkt auf die staatsrechtliche und administrative Entwicklung gesetzt wurde.

1.2 Die Quellen und ihre Auswertungsgesichtspunkte

Sowohl in der jugoslawischen, als auch in der allgemeinen Historiographie gibt es viele Publikationen zum Thema „der Zerfall Jugoslawiens“ und seiner politischen Geschichte beziehungsweise Vorgeschichte.¹ Jedoch gibt es aber relativ wenige Publikationen, die sich ausschließlich oder teilweise mit dem Status Bosniens innerhalb Jugoslawiens beschäftigen. Da wären vor allem Monographien von Srećko Džaja, Holm Sundhaussen, John R. Lampe und Sabrina P. Ramet.² Vielmehr ist dieses Thema ein Bestandteil der Überblicksdarstellungen eines größeren Zeitraums oder historischer Analysen der Nationswerdung und nationalen Geschichte der drei bosnisch-herzegowinischen Völker - der Bosniaken, Serben und Kroaten.

Einige synthetische Werke, die sich mit der Geschichte Bosnien-Herzegowinas von seinen Anfängen bis ins zwanzigste Jahrhundert beschäftigen und in ihren Untersuchungen die Stellung Bosniens und der Herzegowina innerhalb Jugoslawiens zumindest teilweise abdecken, wurden in Betracht gezogen. Zu nennen wären hier: Malcolm, Lovrenović, Keßelring, Hadžihuseinović.³ Obwohl diese Arbeit ebenfalls eine synthetische Darstellung ist, war die behandelte Zeitspanne wesentlich länger, sodass vielen, für diese Analyse wichtigen Kausalitäten oft nicht sehr viel Raum und Bedeutung geschenkt wurde, diese aber immerhin wegen ihrer Überblicksfunktion wichtig waren.

¹ Dunja *Melčić*, Hg., Der Jugoslawien-Krieg. Handbuch zu Vorgeschichte, Verlauf und Konsequenzen (Wiesbaden 2007b)

² Srećko M. *Džaja*, Die politische Realität des Jugoslawismus. (1918 - 1991) ; mit besonderer Berücksichtigung Bosnien-Herzegowinas (Untersuchungen zur Gegenwartskunde Südosteuropas 37, München 2002), Holm *Sundhaussen*, Experiment Jugoslawien. Von der Staatsgründung bis zum Staatszerfall (Meyers Forum 10, Mannheim/ Wien 1993), John *Lampe*, Jugoslavija kao istorija. Bila dvaput jedna zemlja (Beograd 2004), Sabrina P. *Ramet*, Nationalism and Federalism in Yugoslavia 1962-1991 (Bloomington/Indianapolis 1992)

³ Noel *Malcolm*, Geschichte Bosniens (Frankfurt am Main 1996), Ivan *Lovrenović*, Unutarnja zemlja. kratki pregled kulturne povijesti Bosne i Hercegovine (Zagreb 2004), Salih Sidki *Hadžihuseinović*, Povijest Bosne (Sarajevo 1999)

Die wichtigsten Autoren der national-historischen Monografien, deren Bestandteil auch die geschichtliche Periode 1918-1991 ist, sind unter anderem:

- bei den Bosniaken: Mustafa Imamović und Nijaz Duraković⁴
- bei den Serben: Dušan T. Bataković, Vladimir Ćorović⁵
- bei den Kroaten: Ivo Perić, Franko Mirošević⁶

Allgemein für diese Werke gilt, dass man sich hier auf einzelne Volksgruppen konzentrierte und sie in den Vordergrund stellte. Eine besonders kritische Interpretation und äußerst vorsichtige Miteinbeziehung dieser Literatur in die Untersuchungen war notwendig, da nicht selten die anderen Nationen entweder ganz ignoriert oder sogar abwertend dargestellt wurden.

Außer der umfangreichen Literatur und historischen Quellen wurden ebenfalls wirtschaftliche und demographisch-statistische Datenquellen für die Untersuchungen herangezogen.

Die wirtschaftliche Entwicklung Bosniens und der Herzegowina wurde vor allem im Kapitel über die kommunistische Periode näher analysiert, während welcher die Teilrepublik eine besonders starke autonome Stellung innerhalb Jugoslawiens besaß. Die demographischen Analysen haben die Aufgabe, die Veränderungen in der ethnischen Struktur zu verfolgen und darzustellen, soweit sie eine Bedeutung für politische Entscheidungen und Ereignisse haben.

Die einzelnen Darstellungen aller wesentlichen staatsrechtlichen und administrativ-territorialen Einteilungen wurden durch die Verwendung von geografischen Karten unterstützt.

⁴ Mustafa *Imamović*, *Historija Bošnjaka* (Sarajevo 1997), Nijaz *Duraković*, *Prokletstvo Muslimana* (Sarajevo 1993)

⁵ Dušan T. *Bataković* / Nikola *Samardžić*, *Nova istorija srpskog naroda* (Beograd/Lausanne 2002), Vladimir *Ćorović*, *Istorija Srba* (Niš 2005)

⁶ Ivo *Perić* / Franko *Mirošević*, *Povijesti Hrvata – od 1918. do danas* (Zagreb 2007)

2 DAS KÖNIGREICH SHS (JUGOSLAWIEN)

2.1 Die ideologische Grundlage und die Staatsgründung

Nach der vierjahrhundert langen osmanischen Herrschaft (1463-1878) folgte eine relativ kurze österreichisch-ungarische Periode (1878-1918), die aber Dynamik in alle gesellschaftlichen Segmente von den politischen, wirtschaftlichen bis zu den kulturellen, bringt. Das Attentat am habsburgischen Thronfolger Franz Ferdinand am 28. Juni 1914 in Sarajevo, durchgeführt vom jungen bosnischen Serben Gavrilo Princip (1894-1918), gilt in der Historiographie immer noch als ein sehr umstrittenes Ereignis.

Zu Beginn des Ersten Weltkriegs waren Serbien und Montenegro schon souveräne Staaten, die ihre Unabhängigkeit vom Osmanischen Reich im Laufe des 19. Jahrhunderts errungen hatten. Im Ersten Balkankrieg 1912 konnten die beiden neugegründeten Staaten im Bund mit zwei weiteren Balkanstaaten, Bulgarien und Griechenland, die osmanischen Truppen von der ganzen Balkanhalbinsel bis auf Ostthrakien zum Rückzug bringen. Im Vielvölkerstaat der Österreichisch-ungarischen Monarchie lebten fast 6 Millionen Südslawen.⁷

Die Tradition des kroatischen Staatsrechts⁸, wonach die kroatische Staatlichkeit nie aufhört hat zu existieren, wurde Jahrhunderte lang gepflegt. Im 17. Jahrhundert setzte sich der katholische Theologe Juraj Križanić (1618-1683) für eine Annäherung der Orthodoxie an den Katholizismus durch die Anerkennung des Papstes und die Vereinigung aller Slawen unter der Führung Russlands ein. Seine Ideen kamen erst durch die Veröffentlichung seiner Werke im 19. Jahrhundert ans Tageslicht.

⁷ Rudolf *Rothaug*, Geographischer Atlas zur Vaterlandskunde an den österreichischen Mittelschulen (Wien 1911)

⁸ ausführlicher über den Begriff „Kroatisches Staatsrecht“

Mirjana *Stefanovski*, Ideja hrvatskog državnog prava i stvaranje Jugoslavije (Die Idee des kroatischen Staatsrechts und die Schaffung Jugoslawiens) (Beograd 1995)